

Kreisblatt für den Kreis Gießen.

Nr. 31

1. April

1915

Bekanntmachung.

Betr.: Die Befehlsgabe des Safer.

Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, als ob nach Ablieferung des für die Heeresverwaltung sicher gestellten Safer der verbleibende Safervorrat zur freien Verfügung des Eigentümers stünde. Dies ist nicht zutreffend; es sind vielmehr nach der Bundesratsverordnung vom 13. Februar 1915 — abgedruckt im Kreisblatt Nr. 18 vom 19. Februar 1915 — die gesamten Safervorräte beschlagnahmt, insofern es sich nicht um Vorräte an gedroschenem Safer handelt, die von vorneherein einen Doppelsentner nicht übersteigen haben.

Indem wir hierauf nochmals ausdrücklich aufmerksam machen, weisen wir gleichzeitig wiederholt darauf hin, daß nach § 3 der angesprochenen Verordnung an den beschlagnahmten Vorräten Veränderungen nicht vorgenommen werden dürfen und rechtsgeschäftliche Verfügungen über sie nichtig sind, es sei denn, daß es sich innerhalb der gesetzlich erlaubten Grenzen um das Verfüttern an Einhufer oder das Auskäen von Safer handelt. Gießen, den 31. März 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Usinger.

Bekanntmachung.

Betr.: Den Höchstpreis für Brot.

Unter Bezugnahme auf unsere im Kreisblatt Nr. 25 vom 12. März 1915 abgedruckte Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß außer in den bereits bekanntgegebenen 44 Gemeinden der Höchstpreis für Brot auch in den nachstehend aufgeführten Gemeinden

für den 4 Pfd.-Laib auf 75 Pf.
und für den 2 Pfd.-Laib auf 38 Pf.
festgesetzt worden ist.

Bellersheim, Betershain, Bettenhausen, Benern, Gobelshof, Grünberg, Inheiden, Lauer, Lumba, Obbornhofen, Reinhardshain, Redheim, Rödgen, Stangenrod, Stothausen und Weikartshain.

Gießen, den 29. März 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Usinger.

An die Großh. Bürgermeisterien der genannten Gemeinden.

Sie wollen obige Bekanntmachung wiederholt veröffentlichten und die Bäcker beauftragen, den Höchstpreis durch Anschlag in ihrer Verkaufsstelle bekannt zu geben.

Gießen, den 29. März 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.
Dr. Usinger.

Betr.: Die Ablieferung der Bafanzüberschüsse erledigter Schulstellen an den Provinzialschulfonds im R. 1914.

An die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises.

Die in Gemeinschaft mit den Schulvorständen aufzustellenden Berechnungen der an den Provinzialschulfonds abzuliefernden Bafanzüberschüsse aus dem Rechnungsjahr 1914 sind alsbald in zweifacher Ausfertigung einzufolieren.

Bei Rückempfang der geprüften Berechnungen sind die Gemeindevorstände anzuweisen, den festgesetzten Ueberschuß an den Rechner des Provinzialschulfonds zu Darmstadt abzuliefern.

Gießen, den 26. März 1915.

Großherzogliche Kreisschulkommission Gießen.
Dr. Usinger.

Bekanntmachung.

Betr.: Regelung des Verkehrs mit Safer.

Die nachstehende Bekanntmachung des stellvertretenden Reichskanzlers vom 24. März d. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gießen, den 29. März 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.
J. B.: Dethler.

Bekanntmachung

einer Aenderung der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Safer vom 13. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 81). Vom 24. März 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel 1.

In der Bekanntmachung über die Regelung des Verkehrs mit Safer vom 13. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 81) werden im § 4 Abs. 3 b hinter den Worten „bis auf zwei Doppelsentner“

die Worte „bei ausgesprochener Gebirgslage bis auf zweieinhalf Doppelsentner“ eingefügt.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 24. März 1915.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Delbrück.

Betr.: Kontrollversammlungen im Frühjahr 1915.

An den Oberbürgermeister der Stadt Gießen und an die Großh. Bürgermeisterien der Landgemeinden des Kreises. Die nachstehende Bekanntmachung wollen Sie sofort wiederholt veröffentlichten.

Gießen, den 28. März 1915.

Großherzogliches Kreisamt Gießen.

J. B.: Hemmerde.

Bekanntmachung.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen 1915 im Kreise Gießen.

Es haben ohne weiteren Befehl

in Gießen, Hof der Zeughauskaserne, zu erscheinen:

Dienstag, den 6. April 1915, vormittags 9 Uhr,

sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II der Infanterie.

Dienstag, den 6. April 1915, nachmittags 2 Uhr,

sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I und II aller anderen Waffen sowie die Seewehr I und II.

Sämtliche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Mittwoch, den 7. April 1915, vormittags 9 Uhr,

sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des ausgebildeten Landsturms der Infanterie.

Mittwoch, den 7. April 1915, nachmittags 2 Uhr,

sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des ausgebildeten Landsturms aller anderen Waffen.

Donnerstag, den 8. April 1915, vormittags 9 Uhr,

sämtliche Ersatz-Reservisten.

Donnerstag, den 8. April 1915, nachmittags 2 Uhr,

sämtliche unausgebildeten Landsturmpflichtigen, einerlei ob sie die Entscheidung mit oder ohne Waffen erhalten haben, die in den Jahren 1895 bis 1886 geboren sind.

Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des Heeres und der Marine, welche sich zur Genesung oder auf Grund häuslicher Verhältnisse usw. in Urlaub befinden.

Freitag, den 9. April 1915, vormittags 9 Uhr,

sämtliche unausgebildeten Landsturmpflichtigen, einerlei ob sie die Entscheidung mit oder ohne Waffen erhalten haben, die in den Jahren 1885 bis 1881 geboren sind.

Freitag, den 9. April 1915, nachmittags 2 Uhr,

sämtliche unausgebildeten Landsturmpflichtigen, einerlei ob sie die Entscheidung mit oder ohne Waffen erhalten haben, die in den Jahren 1880 bis 1878 geboren sind.

Samstag, den 10. April 1915, vormittags 9 Uhr,

sämtliche unausgebildeten Landsturmpflichtigen, einerlei ob sie die Entscheidung mit oder ohne Waffen erhalten haben, die in den Jahren 1877 bis 1875 geboren sind.

Es haben sämtliche bis auf weiteres oder bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vom Heeresdienst befreiten oder zurückgestellten Personen, sowie die nur Garnisondienstfähigen und die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen teilzunehmen.

Die bei den Kriegsersatz-Geschäften, also im August 1914 und Januar 1915 ausgehobenen Rekruten sind zur Teilnahme an diesen Kontrollversammlungen nicht verpflichtet.

Die Leute haben in bürgerlicher Kleidung zu erscheinen, Stöcke, Schirme, Pfeifen und Zigarren sind vorher wegzulegen.

Die Militärpässe und Führungszeugnisse sowie sonstige Ausweise (Landsturmscheine usw.) sind mitzubringen.

Unpünktlichkeit und Versäumnis der Kontrollversammlungen werden nach den Kriegsgesetzen auf das Strengste bestraft.

Gießen, den 27. März 1915.

Großherzogliches Bezirkskommando.

Raumann,

Oberstleutnant und Bezirks-Kommandeur.